

## Team Bern Inter Newsletter

# Schweizermeisterschaft in Flims 11.-18. Februar 2017

Im Januar haben wir uns mit einem spannenden Tiebreak Match für die Schweizermeisterschaft in Flims qualifiziert. Somit sind wir eines der besten sechs Mannschaften der Schweiz. Während einer Woche spielen wir gegen alle anderen fünf Teams zwei Mal. Nach dieser doppelten Round Robin finden die Playoff Spiele mit den drei bestklassierten Teams statt.

Nach einem frühen Training am Samstagmorgen starteten wir mit dem ersten Match gegen die Doppelweltmeisterinnen aus Flims um Skip Binia Feltscher. Das Spiel startete sehr defensiv bis es den Flimserinnen im vierten End gelang, zwei Steine zu schreiben. Die nächsten Ends wurden offensiver gestaltet, doch die Flimserinnen waren für uns ein Stück zu stark. Es gelang ihnen gleich zwei Ends aufeinander zwei Steine zu stehen. Wir waren bemüht, diesen Rückstand wieder aufzuholen, doch unsere Gegnerinnen hielten dagegen. Nach acht Ends gaben wir uns mit 1:7 geschlagen.

Am nächsten Morgen trafen wir auf ein Team, das wir bereits aus der Qualifikation kannten. Gegen die Mannschaft von Elena Stern aus Wetzikon lagen wir zur Pause 1:4 hinten. Nach der Pause drehten wir aber auf und konnten fleissig Punkten. Ins letzte End gingen dann wir mit drei Punkten Vorsprung. Es gelang den Wetzikerinnen nicht, diesen Vorsprung aufzuholen. Wir konnten also unseren ersten Sieg mit 7:3 verbuchen.

Am Sonntagabend trafen wir auf einen weiteren Weltmeister. Der Match gegen die Mannschaft um Alina Pätz von Curling Club Baden Regio gestaltete sich als äusserst spannend. Im letzten End lagen wir noch einen Stein vorne, das Recht des letzten Steins lag aber auf der Seite der Badnerinnen. Wir lagen vor unserem letzten Stein shot im Vierfuss, es hatte jedoch ein paar gegnerische Steine rundherum. Wir mussten uns entscheiden: Eine Möglichkeit wäre, den besten gegnerischen Stein abzuspielen, so dass Alina nur einen Stein schreiben konnte und wir ins Zusatzend kamen oder eine Guard vor unseren Stein zu spielen, damit es schwierig wäre, unseren zu entfernen. Wenn es aber doch gelang, würden wir verlieren. Wir entschieden uns für die Guard, da unser Stein so gut lag. Die Guard war etwas zu lang und lief ins Haus. Der Doppeltakeout entschied also über Sieg oder Niederlage. Alina Pätz gelang dieser Stein perfekt und wir mussten uns geschlagen geben.

Am Montag spielten wir gegen die Mannschaft aus Uzwil um Ursi Hegner. Das Spiel war sehr defensiv und wir gingen mit 0:1 in die Pause. Wir wollten mehr machen fürs Spiel, gingen damit aber auch ein Risiko ein. Dieses wurde nicht belohnt; gleich zwei Ends aufeinander stahlen die Uzwilerinnen einen Stein. Im achten End gelang es uns nur einen Stein zu schreiben. Wir versuchten also im neunten End zu stehen. Dies misslang, unsere Gegnerinnen schrieben einen Stein. Im letzten End konnten wir die benötigten drei Steine für den Ausgleich nicht schreiben, wodurch wir uns mit

1:4 geschlagen geben mussten.

Der letzte Match der ersten Runde spielten wir gegen die auf der Weltrangliste auf Rang drei platzierten Aarauerinnen um Silvana Tirinzoni. Die Aarauerinnen spielten beinahe Fehlerfrei und nutzen jeden noch so kleinen Fehler unsererseits aus. Wir beendeten den Match deshalb bereits nach sieben Ends mit einem Resultat von 2:7. In die zweite Runde starteten wir gegen Baden Regio. Dieses Mal spielten sie sehr viel stärker auf und wir erkannten, dass sie noch eine Klasse besser waren. Bereits nach sechs Ends sahen wir keine Chance mehr, das Resultat zu kehren. Wir verloren mit 3:8.

Für das Nachmittagsspiel erwartete uns eine Überraschung: Die 6.Klasse aus Rümlang, in welcher Sina unterrichtet, kam zu Besuch und stellte damit den Grössten Fanclub mit riesigen Plakaten für uns dar. Dies gab uns sehr viel Motivation und Power. Der zweite Match gegen das Weltmeisterinnen Team Flims gestaltete sich vielleicht auch dadurch einiges spannender als der Erste. Unseren Gegnerinnen unterlagen mehr Fehler als noch im ersten Match und wir spielten stärker mit. In die Halbzeit gingen wir mit einem ausgeglichenen 3:3. Im sechsten End gelang es uns, Team Flims zu einem Stein zu zwingen. Im End darauf konnte die Equipe um Binia Feltscher mehr Druck auf uns ausüben. Mit unserem letzten Stein mussten wir aufs Dolly legen, um zwei Steine abhängen zu können. Dieser Stein hatte die perfekte Länge, traf aber auf die Guard vor dem Haus. Flims stahl zwei Steine; ein Vorsprung den wir nicht mehr aufzuholen vermochten. Wir verloren 4:6.

Am Mittwoch waren wir erneut voller Motivation gegen das Team Aarau PwC. Wir spielten solide auf und Aarau spielte deutlich schlechter als noch im ersten Match. Wir nutzten unsere Chancen und konnten einen Match gegen eines der Top 3-Teams der Schweiz für uns entscheiden. Wir beendeten den Match mit 6:4.

Gegen die Equipe aus Uzwil mussten wir härtere Bandagen anlegen. Uns unterlagen am Abend zu viele Fehler, wodurch wir zur Pause bereits 2:7 im Rückstand lagen. Uns gelang im siebten End zwar noch ein sauber herausgespieltes Dreierhaus, doch danach mussten wir zu viel Risiko ohne letzten Stein eingehen um noch eine Chance zu haben. Die Uzwilerinnen nahmen uns die Chance und liessen uns mit einem Endresultat von 5:12 vom Eis gehen.

Damit war klar, dass auch die noch kleinste Chance für einen Platz für die Playoffs geplatzt war. Für unseren Match konnten wir uns aber doch noch ein für uns wichtiges Ziel setzen: Den fünften Rang.

Wir bestritten diesen Match gegen Wetzikon um Elena Stern. Zur Pause lagen wir noch 2:4 Steine hinten, doch wir waren noch immer überzeugt den Match gewinnen zu können. Eine Steigerung war aber notwendig. Diese gelang uns optimal, so dass wir im letzten End sogar ein Stein im Vorsprung lagen, jedoch ohne das Recht des letzten Steines. Wir spielten ein sauberes End, so dass Briar Hürlimann nur noch ein schwieriger Draw in den Vierfuss fürs Zusatzend blieb. Der Draw blieb an einer Guard hängen. Wir gewannen den letzten Match und somit den 5. Rang.

Abschliessend müssen wir uns eingestehen, dass das Ziel, die Playoffs zu erreichen, klar verfehlt wurde. Und doch sind wir nicht unglücklich mit den Resultaten. Die drei Frauenteam an der Schweizer Spitze sind wirklich noch eine Klasse besser. Das bekamen wir zu spüren. Wir hatten aber auch viele gute Matches, in denen zwischendurch ein Sieg mehr drin gelegen wäre und einen Kampf gegen ein Spitzenteam konnten wir sogar gewinnen. Wir konnten dadurch erkennen, wie viel

zur Schweizer Spitze, damit aber auch zur absoluten Weltspitze fehlt. Dies ist noch ein Stück, jedoch eines das man realistisch mit viel Engagement erreichen kann. Wir haben durch den fünften Rang und der Teilnahme an dieser Schweizermeisterschaft viel Motivation gewonnen für die Zukunft.

Vom 30.3.-2.4.17 spielen wir unser letztes Turnier dieser Saison. Wir fliegen dafür nach Schottland, um am City of Perth Ladies international teilzunehmen. Auch wird sich in nächster Zeit klären, wie es mit unserem Team weiter gehen wird. Wir halten Sie also auf dem Laufenden!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Curlingteam Bern Inter

